



NEUER ROHR-SCHELLENHALTER

Eine innovative Entwicklung ermöglicht erstmals die einwandfreie Befestigung von Rohrschellen in gedämmten Fassaden.

Fast jeder Spengler und Dachdecker kennt aus seiner Praxis Beispiele mit mehr oder weniger **dicken Wanddämmungen**. 20 bis 30 Zentimeter sind bei Neubauten in Österreich heute längst keine Seltenheit. Als Spengler weiß man natürlich auch um die Probleme mit diesen Fassadendicken. Die Befestigung jeder Putzleiste, jedes Fensterblechs und jeder Rohrschelle wird zu einem fast unlösbaren Problem.

Besonders die Rohrschellen sind in den letzten Jahren zum Ärgernis und Anlass zahlreicher Reklamationen geworden. Rohrschellen in der **Vollwärmeschutzfassade** – ein ständiges Ärgernis. Montierte man die bisher erhältlichen, extrem langen Rohrschellen vor der Anbringung der Dämmplatten, wird man danach nicht mehr viele Rohrschellen an der Wand finden – sie liegen irgendwo auf der Baustelle. Bohrt man durch die fertige Dämmung, gelingt nur zu oft keine Befestigung. Von der Gefahr, die Fassade zu beschädigen, ganz zu schweigen.

Sach- und Personenschäden

Der Rohrschellendorn bleibt beweglich und „leiert“ mit der Zeit ein großes Loch in die Fassadenoberfläche. Wasser kann in die Fassade eindringen. Außerdem bildet der durchge-

hende Stahldorn eine starke, punktuelle **Wärme- und Schallbrücke**. Lockern sich die Schellen, kann es besonders an Gebäudeecken schnell zu Sach- und Personenschäden durch herabfallende Regenrohre kommen. All diese Probleme versuchen inzwischen viele der Spengler durch Eigenbaulösungen zu umgehen. Wirklich befriedigende Lösungen waren aber schwierig und wegen Einzelfertigung extrem teuer. Als leid-



STG Rohrschellenhalter Type E 120-140 für Eckmontage bei 14 cm Wärmedämmung – Rohrschellenbefestigung direkt an der Mauerecke möglich. Foto: Werner Linhart

geprüfter Spengler suchte auch Ing. Werner Linhart schon vor Jahren nach einer besseren Lösung.

Was muss ein ideales Befestigungselement können?

- einfache, sichere Montage auf allen Untergründen, auch bei extremen Dämmstärken
- Verwendbarkeit von handelsüblichen Standardrohrschellen in allen Materialien
- die Montage der Rohre nach Fassadenfertigstellung ohne Bohrarbeiten

und ohne mechanische Beanspruchung der Fassade

- leichte Demontage/Wiedermontage der Rohrschellen
- wärmebrückenfrei, wenn möglich auch schalldämmend
- die üblichen Toleranzen von ein bis zwei Zentimeter ausgleichen und für alle gängigen Dämmstoffdicken geeignet sein
- die Fassade muss gut an das System anschließen und abdichten
- das System muss über die Lebensdauer der Fassade funktionstüchtig bleiben
- die Netto-Mehrkosten sollen sich durch den Entfall von aufwendigen Eigenbaulösungen amortisieren

Und so entstanden bei **Werner Linhart** bereits vor fünf Jahren die ersten Ideen einen isolierten Halter zu entwickeln. Anfangs ohne Erfolg, Versuche mit Kunststoff scheiterten. Erst die Zusammenarbeit mit **Friedrich Stich** und seinem Unternehmen STG brachte den Durchbruch. STG aus Langenlois liefert u. a. Spezialnägeln und Nagelgeräte für Dachdecker, Zimmerer und Fertigteilbauer. Durch die Erfahrung in der Metallbearbeitung und Befestigungstechnik konnte die ursprüngliche Idee endlich umgesetzt werden. Nach einigen Versuchen entstanden die ersten verwendbaren Prototypen aus Edelstahl mit Gummieinsatz.

➔ Seite 26



➔ DIE LÖSUNG.

Die inzwischen europaweit patentierten hochwertigen **STG Rohrschellenhalter** sind aus rostfreiem Edelstahl gefertigt. Die Rohrschellen werden in einen isolierenden Einsatz aus grau gefärbtem Gummi eingedreht. Der langlebige Gummi unterbricht die sonst durchgehende metallische Wärmebrücke. Der **Rohrschellendorn** wird sicher, aber elastisch gehalten. Mehrmaliges Demontieren und Wiedermontieren ist möglich. Auch können verschiedene Rohrschellendorne verwendet werden.

Die STG Rohrschellenhalter werden vor Anbringen der Dämmplatten an der Wand befestigt, je nach Untergrund reichen einfache Federhülsendübel oder handelsübliche Rahmendübel.

Der Gummieinsatz hat vorne einen ca. 40 Millimeter langen Bereich, der nach Bedarf gekürzt werden kann. Perforationen erleichtern das Abschneiden. Die verschiedenen Längen erlauben den Einbau in Fassaden von 80 bis 300 Millimeter Dämmstärke. Eine besondere Ausführung erlaubt die Fixierung unmittelbar an der Mauerecke.

Dadurch können die Ablaufrohre auch knapp an der fertigen Fassadenkante gesetzt werden.

Werner Linhart: „Für mich stand bei der Entwicklung im Vordergrund, für unsere Baustellen eine ordentliche Lösung zu finden. Außerdem können wir damit die Ablaufrohre gleich mit dem Dach fertig montieren und die Baustelle abrechnen.“

Es gibt zwei Typen von STG Rohrschellenhalter in je fünf verschiedenen Längen. ■

Kontakt und weitere Informationen:

LIKUNET® Linhart & Buchegger OEG
2230 Gänserndorf
Protteser Straße 38
Tel. +43 2282 2180 0
Fax +43 2282 2180 24
sicherheit@likunet.at
www.likunet.at



Abdichtung für:
Flachdächer
Gründächer
Wasserrückhaltebecken
Teiche/Biotope
Terrassen

EUPHALT
Tel.: 0732/773168, Fax: DW 3939
office@euphalt.at, www.euphalt.at

IHR PARTNER FÜRS FLACHDACH

HOESCH

Dach
Wand
Decke

Produzierte Vielfalt



Bestellen Sie jetzt das neue Bauteil-Programm
Entdecken Sie die Perfektionierung des Bauens

- Trapezprofile
- Wellprofile
- Gelochte Profile für Akustik und Transparenz
- Bogendächer
- Polygonbögen
- Gleitclipdächer
- Stahlbeton-Verbundbau: Additiv-Decke®
- Sidingfassaden: Planeel®
- Kassettenwände
- Sandwichelemente für Dach, Wand
- Brandschutzpaneele für Dach, Wand, Decke
- Lichtkuppelneinfassungen
- Lichtwellplatten
- Individuelle Kantteile
- Flachbleche mit div. Beschichtungen
- Formteile und umfangreiches Zubehör
- Befestigungs- und Verbindungsmittel

Ihr erster Ansprechpartner für
Dach-, Wand- und Deckenelemente aus Metall

www.hoesch.at

HOESCH BAUSYSTEME GMBH A-1230 Wien, Tenschertstraße 3
Telefon (+43) 01-615 46 40, Fax (+43) 01-615 46 30, E-Mail: office@hoesch.at

